

(70—3)

Nr. 985.

Rundmachung.

Mit dem 2. Semester 1866/67 ist das von Michael Tschandegg, vormaligem Pfarrer zu St. Stephan unter Reichenegg, gestiftete Studien-Stipendium jährlicher 24 fl. 99 kr. wieder zu besetzen.

Anspruch auf dieses Stipendium haben zunächst Verwandte des Stifters, dann Studirende aus Krain und der ehemaligen Grafschaft Cilli, Aquileja'schen Diöcesan-Antheiles. — Dasselbe kann im Gymnasium und während der Theologie genossen werden, doch sind Diejenigen, welche es genossen haben, verpflichtet, sich seiner Zeit der Seelsorge in den erwähnten Ländergebieten zu widmen. — Das Präsentationsrecht steht dem Herren Abte und Stadtpfarrer zu Cilli zu.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Studien-Direction

bis längstens 15. März 1867

an die steiermärkische Statthalterei gelangen zu lassen.

Graz, am 10. Februar 1867.

(74—2)

Rundmachung.

Das nach der neuen Organisation der politischen Behörden in Krain am 10. März 1867 in Wirksamkeit tretende k. k. politische Bezirksamt Voitsch wird bis zur Ermittlung der Amtsunterkunft in Voitsch den Amtssitz in Planina, wo sich das gegenwärtige k. k. gemischte Bezirksamt Planina befindet, haben, und es bekümmert bis hin die Adresse: „k. k. Bezirksamt Voitsch zu Planina.“

Laibach, am 5. März 1867.

K. k. Landespräsidium für Krain.

(67b—2)

Nr. 853.

Rundmachung.

Der k. k. Tabak- und Stempel-Großverschleiß und zugleich Tabak- und Stempel-Kleinverschleiß zu Triest wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte weiter vergeben.

Die Offerte sind bis zum 18. März 1867, 11 Uhr Vormittags, bei der Gefertigten zu überreichen.

Siehe die ausführliche Rundmachung in Nr. 51 dieses Amtsblattes.

Triest, am 11. Februar 1867.

K. k. Finanz-Direction.

(73b—1)

Nr. 1693.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des Tabakdistrictsverlages in Bruck a. M. in Steiermark.

Von der k. k. Finanzlandesdirection für Steiermark wird bekannt gemacht, daß der Tabakdistrictsverlag, zugleich Stempelmarkentrassik in Bruck a. M. im Wege einer wiederholten Concurrenzverhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte dem geeignetsten Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder ohne Anspruch auf eine Provision an das Aerar einen jährlichen Pachtzuschilling bezahlt — verliehen werden wird.

Die Offerte sind längstens

bis 1. April 1867,

Mittags 12 Uhr, bei der k. k. Finanzbezirksdirection in Bruck a. M. einzubringen.

Die ausführliche Rundmachung kann bei dem Expedite der k. k. Finanzdirection in Laibach, so wie bei der k. k. Finanzbezirksdirection in Bruck a. M., bei welcher letzteren auch der Erträgnisausweis sowie der Ausweis über die Verlagsauslagen aufliegen, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Graz, am 18. Februar 1867.

K. k. Finanz-Landes-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

(511—1)

Nr. 223.

Waaren-Vicitation.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Concurs-Instanz wird bekannt gegeben, daß die öffentliche versteigerungsweise Veräußerung der zur Josef Gustin'schen Concursmasse noch gehörigen Waaren auch unter dem Schätzungswerthe bewilliget, und hiezu der

26. März 1. J.

und nöthigenfalls die folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, angeordnet worden seien.

Rudolfswerth, am 26. Febr. 1867.

(344—1)

Nr. 5225.

Erinnerung

an Simon Rupnik und die unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den Simon Rupnik und den unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Therese Dollenz von Präwald wider dieselben die Klage auf Löschung der auf der im Grundbuche Gut Premerelein Tom. IV., pag. 108, Urb.-Nr. 76, Act. 3. 1/1 vorkommenden Axtelshube aus dem Schuldscheine vom 30. September 1811 intabulirter Forderung per 1108 fl. 30 kr., sub praes. 26. November 1866, Z. 5225, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 26. November 1866.

(347—1)

Nr. 5535.

Erinnerung

an Anton Antončič und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Anton Antončič und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Popperjan von Wischna wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Pfarrgilt St. Stephani zu

Wippach sub pag. 9, Urb.-Nr. 2, Grdb.-Nr. 3 eingetragenen Realitäten: Wohngebäude Parc.-Nr. 12, v. Rupcah Parc.-Nr. 267, v. Pečoh Parc.-Nr. 324, v. Bregi Parc.-Nr. 751, 752, 754 und 762, v. Oplaci Parc.-Nr. 765 und 766, v. Bitni Parc.-Nr. 767a und 768, Osredok Parc.-Nr. 768 1/2, nad Studencam Parc.-Nr. 769 und 770, v. Oplaci Parc.-Nr. 780 1/2 und 781 1/2, S'atovnik Parc.-Nr. 216 und 217, v. Bitni Parc.-Nr. 767b, sub praes. 12. December 1866, Z. 5535, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Terkmann von Podkraj als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 12. December 1866.

(345—1)

Nr. 5055.

Erinnerung

an Andreas Pippan von Planina und die übrigen Ansprecher.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Andreas Pippan von Planina und den übrigen Ansprechern hiermit erinnert:

Es habe Philipp Koban von Planina Nr. 30 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Zuerkennung des grundbüchlichen Eigentums auf die Grundparzellen Osredok na Ledini Parc.-Nr. 455 per 207-78 Qu.-Mst. und Weide mit Holz, Pusca per Doli Parc.-Nr. 446 per 981-63 Qu.-Mst., im Grundbuche Gilt Planina vorkommenden Realitäten, sub praes. 13ten November 1866, Z. 5055, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Petrič von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 13. November 1866.

(443—1)

Nr. 5359.

Relicitation

der im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 325 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pistor von Baumgüchel, Bezirk Umgebung Laibach, wider Mathias Pustaverh von Podpeč wegen Nichtzahlung der Pensionsbedingnisse die Relicitation der gegenständlichen, dem Barthelma Uršič gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 325 vorkommenden, von Mathias Pustaverh um dem Meistbot von 760 fl. C. M. erstandenen Realität sammt An- und Zugehör bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

25. April 1867,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser einzigen Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe auf Gefahr und Kosten des Erstehers an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht am 17. November 1866.

(444—1)

Nr. 4956.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Seiserl von Gende, Bezirk Planina, als Vormund der mündl. Johann Rupnik'schen Kinder von ebendort, gegen Lorenz Kunz von Geranth wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. October 1863, Z. 4956, schuldiger 357 fl. öst. W. c. s. c. in die Reaffirmierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 667 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1937 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiv zweite und dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

6. April und

8. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 29. November 1866.

(445—1)

Nr. 5471.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dgrin von Grib, als Nachhaber des Josef Schifko von Verd, gegen Anton Furlan von Verd wegen aus dem Urtheile vom 24. October 1851, Z. 5933, schuldiger 162 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4195 fl. 58 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. April,

4. Mai und

5. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 30. November 1866.

(478—3)

Nr. 1303.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten December 1866, Z. 7593, wird erinnert, daß in der Executionsache des Josef Samša von Kofese gegen Maria Zuvancic von St. Peter plo. 300 fl.

am 26. März 1. J.,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. Februar 1867.

(477—3)

Nr. 1231.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten December 1866, Zahl 7408, wird erinnert, daß in der Executionsache des Josef Berch von Untersimon Nr. 66 gegen Johann Berch von dort Nr. 56 plo. 98 fl. 70 kr.

am 22. März 1867,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 23. Februar 1867.

(481—2) Nr. 6129.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting, durch Herrn Felix Heß von dort, gegen Johann Jungl von Curie Nr. 18 wegen aus dem Vergleich vom 8. October 1866, Z. 3841, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tschernemblhof Curt. Nr. 92, Exh. Nr. 45, St. G. Seindorf vorkommende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 272 fl. 35 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. März,
24. April und
24. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 29. November 1866.

(482—2) Nr. 6159.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Rozjan von Schelebei gegen Georg Remanik von Schelebei Nr. 10 wegen aus dem Vergleich vom 15. Februar 1866, Z. 827, in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Commende Mötting sub Ref. Nr. 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. März,
29. April und
29. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 30. November 1866.

(483—2) Nr. 6177.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Doko Mofar von Leschtke gegen Georg Remanik von Schelebei Nr. 10 wegen aus dem Vergleich vom 29. Juni 1864, Z. 2752, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Commende Mötting sub Ref. Nr. 72 1/2, 79 1/2 und 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2205 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. März,
29. April und
29. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 30. November 1866.

(321—2) Nr. 382.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Grebenz von Großlaschitz, als Nachhaber des Alois Jitnik von Großlupp gegen Johann Rozjan von Kleinratschna wegen aus dem Vergleich vom 1. März 1864 und der Eidesablegung vom 22. September 1864, Z. 2844, schuldiger 38 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinweg sub Urb. Nr. 22, Ref. Nr. 18/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 608 fl. ö. W., im Uebertragungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. Mai,
28. Juni und
27. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 17. Jänner 1867.

(484—2) Nr. 6212.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Minn von Gradaz gegen Stefan Vent von Gradaz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Jänner 1861, Z. 443, herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Curt. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1095 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. März,
30. April und
31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 5. December 1866.

(438—2) Nr. 261.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Stritof von Altemarkt gegen Thomas Kondare von Dane Hs. Nr. 5 wegen aus dem Vergleich vom 24. October 1865, Z. 7191, schuldiger 106 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 160 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. März,
30. April und
31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 11. Jänner 1867.

(343—3) Nr. 5214.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das dies-ämliche Edict vom 12. October 1859, Z. 4219, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Rossenegg, als Cessionär des Anton Kruschitz von St. Veit, gegen die minderjährigen Johann Trost'schen Erben resp. die Verlassübernehmerin Witwe Maria Trost von St. Veit plo. 76 fl. 4 1/2 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 21. April 1860, Z. 1454, mit dem Reassumirungsrechte stiftete dritte executive parcellenweise Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub P. Z. 51 Urb. Nr. 1036 Ref. Z. 75, Post. Z. 51 Urb. Nr. 903 und Post. Z. 51 Urb. Nr. 182 Ref. Z. 367, vorkommenden Realitäten und des zu der im Grundbuche Schivithoffen sub Post. Z. 136, Urb. Nr. 51, Ref. Z. 25 1/2, vorkommenden Hublealität gehörigen Ackers njiva brajda, um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 2708 fl. reassumirt und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagssatzung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet sei.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 23. November 1866.

(350—3) Nr. 5416.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten des Franz Müsler von Unterkloisch gegen Johann Vaje von Podtrai die mit dem Bescheid vom 12. October 1865, Z. 4677, bewilligte und sohin nater dem 2. Februar l. J., Z. 570, eingestellte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Rust. Tom. III., pag. 2, Urb. Nr. 648, Ref. Z. 17, und Dom. Tom. II., Grdb. Nr. 77, Hs. 4, vorkommenden, gerichtlich auf 1105 fl. bewertheten Realitäten auf den

26. März,
30. April und
24. Mai 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem in dem Edicte vom 12. October 1865, Z. 4677, vorkommenden Beisatze neuerlich angeordnet wurde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 10. December 1866.

(430—3) Nr. 9150.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Kraker von Rumerdorf, durch Herrn Dr. Wmedbitter von Gottschee, gegen Georg und Magdalena Kump von Altbacher Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 7. Februar 1857, Z. 600, schuldiger 15 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gottschee sub Tom. IX., Fol. 1323 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 302 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den

26. März,
27. April und
31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. December 1866.

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazindes **Leopold Keller**

in Wien, Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock,
gegenüber dem erzbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes,

empfiehlt die feinsten und modernsten Herrenkleider eigener Erzeugung nach neuestem Mode-Journal zu den allerbilligsten Preisen.

Ein eleganter Ball-Anzug,

schwarzer Salonrock oder Frack, schwarze Hose und Gilet, 24 fl. 50 kr.

Ferner:

Reise-Guba von Roden	von 8 bis 30 fl.
Frühjahrsrocke	6 = 24 =
Herbstzieher	8 = 30 =
Winterrocke	6 = 50 =
Reisepelze	36 = 80 =
Tagdröcke	6 = 25 =
Schlafrocke	7 = 32 =
Ganze Anzüge	10 = 24 =
Winterhosen	4 = 14 =
Fracks und Gehrocke	14 = 28 =
Priesterrocke	18 = 28 =
Gilets	2 1/2 = 8 =

Bestellungen aus den Provinzen werden unter Garantie auf das reellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht beßens passen, bei frankirter Retoursendung umgetauscht oder hierfür der berechnete Betrag bar rückvergütet.

Stoffmuster werden auf Verlangen gratis eingesendet. — Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig zu haben. (70—9)

Krop. Keller in Wien,

3 Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 3 1. Stock.

(348—3) Nr. 4550.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Margareth Terbizan von Planina Nr. 67 gegen Michael Meßcinel von Planina Nr. 88 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. September 1864, Z. 4282, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wippach Auszug Nr. 101, Herrschaft Wippach Tom. II Pag. 45 u. 51, und Gilt Planina Grundbuch Nr. 32 u. 38 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4475 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. März,
29. April und
25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. October 1866.

(420—3) Nr. 169.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee der vorhin den Eheleuten Jakob und Magdalena Ostermann von Razendorf Hs. Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 5 Fol. 750 vorkommenden, laut Vicitationsprotokolle vom 15. Mai 1866, Z. 3616, vom Jakob Ostermann von Razendorf um 736 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugestandenem Vicitations-Bedingnissen auf Gefahr und Kosten des säumigen Eistehers die Relicitation bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

20. März 1867,

Vormittags 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssatzung um jeden Meistbot veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Jänner 1867.

Kundmachung

an sämtliche p. t. Herren Assccuraten der k. k. priv. inneröstr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Am 14. März 1867 wird nach § 117 der Gesellschafts-Statuten die Vereins-Ausschuß-Sitzung für das Jahr 1867 in der Landstube allhier stattfinden, und wird solche um 9 Uhr Morgens beginnen, was mit dem Besatze kund gemacht wird, daß nach § 121 diese Sitzung bezüglich der Versicherten eine öffentliche sei.

Graz, den 6. März 1867.

Von der Direction der inneröstr. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

In der Specerei-, Material-, Farb- und Wein-Handlung des Peter Lassnik ist feinstes Feinsäbiger

Inzerner Klee- u. Burgunder Rüben-Samen

zu haben. — Auch kann daselbst jede beliebige Sorte Gras-, Oekonomie- und Wald-Samen besorgt werden. (540—1)

Anzeige.

Inzerner Klee, neuer Munkelrübensamen, Thimotheus- und Negras, außerdem alle Specereien sind in frischer Sendung zu haben bei Gustav Stedry. (531—3)

Photographie.

Ich beehre mich dem p. t. Publicum bekannt zu geben, daß ich durch die freundliche Vermittlung des Herrn A. Angerer in Wien einen ausgezeichneten Photographen in mein Atelier engagiert habe und somit in der Lage bin, den Wünschen des verehrlichen Publicums in dieser Richtung auf das vollkommenste zu entsprechen. Raibach im Monate März 1867.

Lorenz Krach.

Photograph, Theatergasse Nr. 18

[510—2]

Für Jung und Alt!

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung

Wachstums

Kopfhaare

als die im In- und Auslande so bekannt und berühmt frönte, von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser einem k. k. ansehl. Privilegium für die gesammten k. k. J. 15,810—1892, ausgezeichnete



gewordene, mit den glänzendsten Erfolgen ge-
sehr Franz Joseph I. von Oesterreich k. k. mit
östr. Staaten mit Patent vom 18. November 1865,

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden, graue Haare bekommen eine dunkle Farbe, stärkt den Haarboden, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhärtet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, wird

wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das späteste Alter.

1 Tiegel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 60 kr. ö. W.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail

Carl Polt, k. k. Priv.-Inhaber, Wien, Neubau, Burggasse 21, Ecke der Döblergasse. (537—1)



Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei den Herren Eduard Mahr, Parfu-
meriewaarenhandlung, und Josef Karinger, Galanteriewaarenhandlung „zum Fürsten Milosch.“

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Baareinsendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt.

Höchst wichtig für Jedermann!

Börsenbericht. Wien, 7. März. Die rückgängige Tendenz erstreckte sich auf den ganzen Effectenmarkt, während Devisen und Valuten um 1/2 pCt. aufstiegen. Geld flüssig. Geschäft zum Theil nicht ohne Belang.

Öeffentliche Schuld.			Geld		Waare		Geld			Waare		Geld			Waare	
	Geld	Waare														
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	56.60	56.80	Salzburg	zu 5%	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	158.—	158.50	Clary	zu 40 fl. CM.	26.—	27.—			
In österr. Währung steuerfrei	62.50	62.70	Böhmen	" 5 "	90.—	90.50	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	487.—	489.—	St. Genois	" 40 " "	24.—	25.—			
1/2 Steueranf. in ö. W. v. J.			Mähren	" 5 "	86.50	87.50	Österr. Lloyd in Triest	190.—	195.—	Windischgrätz	" 20 " "	18.—	19.—			
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.75	91.25	Schlesien	" 5 "	88.—	89.—	Wien-Dampfm.-Actg. 500 fl. ö. W.	470.—	475.—	Waldstein	" 20 " "	21.50	22.50			
1/2 Steueranf. in ö. W. v. J.			Steiermark	" 5 "	87.50	88.—	Bester Kettenbrücke	380.—	400.—	Regleisch	" 10 " "	14.—	14.25			
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	88.75	89.—	Ungarn	" 5 "	73.25	73.75	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	92.25	92.75	Rudolf-Stiftung	10 " "	12.—	12.50			
Silber-Anleihen von 1864	78.—	78.25	Temeser-Banat	" 5 "	72.25	72.75	Lemberger Cernowitzer Actien .	184.50	185.—	W e c h s e l . (3 Monate.)						
Silberanf. 1865 (Pres.) rückzahlb.			Croatien und Slavonien " 5 "		74.50	75.—	Pfandbriefe (für 100 fl.)									
in 37 Jahr. zu 5pCt. 100 fl.	82.20	82.75	Galizien	" 5 "	70.—	70.50	National- 10jährige v. J.			Augsburg für 100 fl. südd. W.	107.—	107.25				
Nat.-Anl. mit Jän.-Comp. zu 5%	71.70	71.90	Siebenbürgen	" 5 "	69.—	69.50	bank auf 1857 zu . . . 5%	105.—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	107.20	107.50				
" " Apr.-Comp. " 5 "	72.—	72.10	Bosnien	" 5 "	69.—	69.50	E. M. verlosbare 5 "	96.25	96.50	Hamburg für 100 Mark Banco	95.50	95.75				
Metalliques " 5 "	61.25	61.50	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "		71.75	72.—	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 "	91.90	92.—	London für 10 Pf. Sterling .	128.—	128.50				
detto mit Mai-Comp. " 5 "	63.15	63.25	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "		70.50	70.75	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	88.50	89.—	Paris für 100 Franks . . .	51.10	51.20				
detto " 4 1/2 "	53.75	54.—	Actien (pr. Stück.)				Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt			Cours der Geldsorten						
Mit Verlosf. v. J. 1839 . . .	145.50	146.50	Nationalbank (ohne Dividende)	747.—	749.—	verlosbar zu 5% in Silber	102.—	103.—	Geld				Waare			
" " " 1854	78.25	78.75	A. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1655.—	1660.—	Loose (pr. Stück.)				R. Münz-Ducaten 6 fl. 5 kr. 6 fl. 6 kr.						
" " " 1860 zu 500 fl.	87.90	88.10	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	188.80	189.—	Cred.-A. f. S. u. G. 3. 100 fl. ö. W.	131.75	132.—	Napoleonsd'or . . . 10 " 26 1/2 " 10 " 27 1/2 "							
" " " 1860 " 100 "	91.50	92.—	N. ö. Escom.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	615.—	617.—	Don.-Dampfsch.-G. 3. 100 fl. CM	89.—	—	Russ. Imperials . . . 10 " 45 " 10 " 50 "							
" " " 1864 " 100 "	81.30	81.40	S.-C.-G. zu 200 fl. CM o. 500 fr.	210.70	210.80	Stadtgem. Ofen " 40 " ö. W.	26.50	27.50	Bereinsthaler . . . 1 " 89 " 1 " 90 "							
Como-Mentensch. zu 42 L. aust.	18 —	18.25	Kais. Elif. Bahn zu 200 fl. CM.	145.50	146.—	Esterhazy " 40 " CM.	85.—	95.—	Silber . . . 126 " — " 126 " 25 "							
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.		Öst.-Öst.-L.-ven. u. z. i. C. 200 fl.	210.50	211.—	Salin " 40 " "	30.50	31.50	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Pri-							
Niederösterreich . . . zu 5%	87.—	88.—	Gal. Karl-Lud.-B. 3. 200 fl. CM.	221.—	221.50	Pallffy " 40 " "	26.—	27.—	vatnourung: 86 Geld, 88 Waare.							
Oberösterreich . . . " 5 "	88.50	89.—														